

Pädagogische Handreichung für den Einsatz des Filmes „Der Traum des Gerold Janssen“

Zeit: einen Unterrichtsvormittag, Arbeit in Kleingruppen.

Film	2 Stunden
Pause danach	30 Minuten
2 AE's	60 Minuten
Pause	15 Minuten
2 AE's	60 Minuten

Der Einstieg:

Lebhaft erinnerte Szenen (Arbeitsblatt 01 – 10 Min)

Die eigene emotionale Reaktion

Der Weg zu Kunstwerken, den wir hier vorschlagen, geht über die Emotion: der Punkt, wo ein Bild, ein Film oder ein Text uns emotional berührt – und wo es einen kalt lässt und Fragen entstehen lässt, das ist der Ausgangspunkt für alle weiteren tiefergehenden Fragestellungen und Analysen.

Diese Vorgehensweise gilt ganz besonders für den Film, der seine besondere Stärke gerade in dem Ansprechen von Emotionen hat.

Es ist eine ganz normale Situation, nach einem Film zunächst sprachlos zu sein: eineinhalb Stunden (oder mehr) war man einem Millionen Dollar oder Euro teuren Bombardement von visuellen und akustischen Effekten ausgesetzt, die nur einen einzigen Zweck verfolgten: den Zuschauer zu beeindrucken – kein Wunder, das man danach zunächst sprachlos ist. Aber jeder wird sich an bestimmte Szenen erinnern und die sollten zum Ausgangspunkt des individuellen Einstiegs in den Film genommen werden.

Jeder Zuschauer sieht anders, hat andere Vorlieben, ist von anderen Dingen beeindruckt: Das ist der entscheidende Punkt im Film, genauso wie in der Literatur oder bildenden Kunst: den eigenen individuellen Punkt zu finden, wo der jeweilige Film (das jeweilige Kunstwerk) einen gepackt hat. Das können ganz triviale Dinge sein, etwa ein spektakulärer Stunt oder die Geschichte selbst, die einen zu Tränen rührt oder die Landschaft in einer bestimmten Sequenz oder das Lächeln der Hautdarstellerin in einer ganz bestimmten Stelle. Diese Stellen sind der Ausgangspunkt für den Einstieg in die Kunst und erst recht der Einstieg in eine so komplexe Kunstform wie dem Film.

Also: die eigenen emotionalen Reaktionen – und dies ist und bleibt Einzelarbeit – werden sofort nach dem Film stichwortartig auf je einen Zettel notiert (Arbeitsblatt 01) – dann kann/sollte zunächst eine Pause gemacht werden (30 Minuten).

30 Minuten Pause

Nach der Pause

Einordnung der erinnerten Szenen und Struktur des Filmes

Arbeitsbogen 02 (20 Min)

Entweder werden diese Szenen jetzt an der Wandzeitung notiert, bzw. von den Schülern dort angeheftet und dann in einem gemeinsamen Gespräch den Film-Kapiteln (soweit sie erinnert werden) zugeordnet oder aber in Kleingruppen werden sich gegenseitig diese Szenen erzählt und dann gemeinsam einem Filmkapitel zugeordnet.

Wichtig ist hier, dass die Arbeitsgruppen Zeit haben, sich die erinnerten Szenen erzählen zu können, weil über die erinnerten und erzählten Bilder weitere Erinnerungen hochkommen und durch die Bemerkungen der anderen ergänzt und wiederum ein komplexeres Bild des Filmes entsteht.

Arbeitsblatt 03 (15 Min)

welche Kapitel hat der Film?

welche Kapitelüberschriften erinnern Sie ?

Beschreiben Sie den Inhalt aller Kapitel in jeweils einem Satz

Bei einem Dokumentarfilm sollte ein Schwerpunkt dieses Teils der Arbeit sein, sich zusammen ein möglichst vollständiges Bild des Filmes zu machen – aber aus der Erinnerung. Deshalb sollten Lehrer und Weiterbildner, die sich auf diesen Film vorbereitet haben, an dieser Stelle zurückhaltend sein und kommentarlos den Film so stehen lassen, wie er von den TeilnehmerInnen erinnert wurde.

Arbeitsblatt 04 (20 Min)

welche Themen werden im Film angesprochen?

Ordnen Sie diese den Kapiteln zu

Hier geht es jetzt um eine erste abstrahierende Phase: die Geschichten, Szenen und Eindrücke sollen unter verschiedene Themen subsummiert werden, was nicht ohne Diskussion in den Kleingruppen gehen wird. Für das ersten Kapitel könnte das heißen: Städtebaupolitik / wie erzielt eine Bürgerinitiative öffentliche Aufmerksamkeit / Öffentlichkeit –

Gegenöffentlichkeit / woher bekommt eine Bürgerinitiative ihre Informationen / welche Informationspolitik betreiben Ämter, Politik, Parteien, Verbände / welche öffentlichen Möglichkeiten kann eine Bürgerinitiative nutzen, die Öffentlichkeit mit ihrer Meinung zu konfrontieren.

Ende der freien Gruppenarbeit

Nach dieser vierten Arbeitsphase gibt es mehrere Möglichkeiten:

- die gefundenen Themen werden an der Wandzeitung angeschrieben und danach kann sich jeder Teilnehmer einem dieser Themen zuordnen. Gegebenenfalls können die Themen auch noch vorher geclustert werden, d.h. zu größeren Themen zusammen gefasst werden.
- Oder wie hier vorgeschlagen wird, drei große Themen vorgeben:
 - o Einmal den Film als Anstoß für die Auseinandersetzung mit dem Thema: Industrie/Wirtschaft/Politik kontra Natur
 - o ein ästhetisch-formorientiertes Thema, was sich mit den Gestaltungsformen des Dokumentarfilmes beschäftigt
 - o und ein kreatives Thema, was sich mit den Arbeitsformen einer Bürgerinitiative beschäftigt
-
-

Thematische Gruppenarbeit: Wirtschaft/Politik kontra Natur (40 Min)

Die Arbeit ist in vier Arbeitsschritte eingeteilt:

- welche wirtschaftlichen Interessen werden im Film benannt, die die Bebauung des Hollerlandes vorsehen?
- welche Funktionsträger tauchen im Film auf? Beschreiben sie das Verhältnis der Funktionsträger zum Hollerland
- welche Gründe werden von der BI gegen die Bebauung vorgebracht?
- Politik soll das Gemeinwohl im Blick haben, während die BI zunächst eine begrenzte Zahl von Menschen vertritt. Nehmen Sie dazu Stellung mit Rückgriff auf die im Film geschilderten Geschichten

Thematische Gruppenarbeit: Filmanalytische Fragen (40 Min)

An dieser Stelle wird noch kein filmanalytisches Vorwissen vorausgesetzt, sondern die Fragen gehen von der Anschauung her an das Thema heran.

- Der Film ist anders gemacht als die Filme, die Sie vermutlich kennen. Was ist Ihnen an der Machart des Filmes aufgefallen?
- Der Film verwendet in seiner Erzählweise einige Verfahren, die Sie vielleicht aus der Literatur her kennen. Welche haben Sie erkannt?
- Was ist Ihrer Meinung nach an diesem Film dokumentarisch? Was nicht? Warum? Als was würden Sie die anderen Elemente des Filmes bezeichnen?

Thematische Gruppenarbeit: Arbeit einer Bürgerinitiative (40 Min)

Dieses Thema ist mit Sicherheit das spannendste, weil es den ganzen Film durchzieht und die ganze Bundheit dieser Arbeit schildert.

- Welche dinglichen Mittel tauchen im Film (in welchem Kapitel) auf?, mit denen die BI gearbeitet hat? Was wurde damit gemacht?
- Welche Ziele der BI werden im Film benannt (in welchem Kapitel)?
- Auf welchen Wegen erreicht die BI diese Ziele?

Insgesamt handelt es sich bei dieser Erarbeitung des Filmes also um eine ca. 5 Zeitstunden währende Arbeit, die also einen vollständigen Schultag in Anspruch nehmen wird.